

Memeler Dampfboot

Memeler und Grenz-Beitung

Ercheat täglich morgens
mit Ausnahme der Tage nach den Sonn- und Feiertagen.

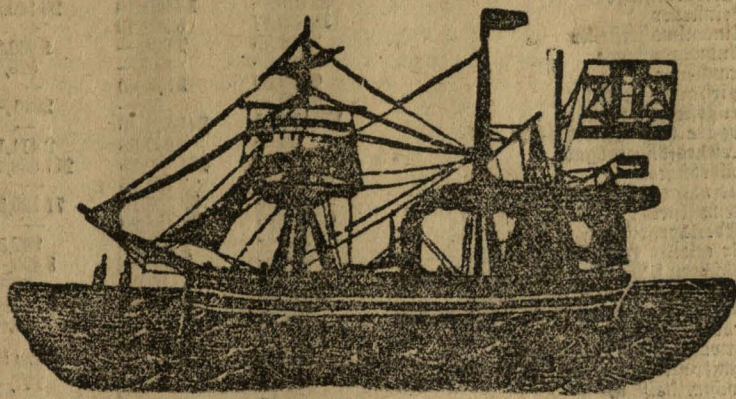
Vierteiljährlicher Abonnementspreis
Pränumeration 16 Mk. 50 Pf., mit Botenlohn 18 Mk.

Auswärtige
abonnieren bei den Postämtern und erhalten die Zeitung für
18 Mk. pro Quartal bei freier Zustellung.

Sprechstunden der Redaktion: Vorm. 11 bis 12 Uhr
außer Montag und Sonnabend.

Für Aufbewahrung und Rücksendung unbenutzter eingekaufener
Manuskripte wird keine Verantwortung übernommen.

Telegramm-Adresse: Dampfbootverlag.



Anzeigen werden für den Raum einer Kolonne
Spaltweite von Abonnenten mit 30 Pf.
von Nicht-Abonnenten und Auswärtigen mit 1 Mk. berechnet.
Reklamen für Hefige 2,75 Mk. Auswärtige 3,50 Mk. die Zeile.
Erwogener Rabatt kann im Kontrahenzfall, bei Einziehung des
Rechnungsbetrages auf gerichtlichem Wege und außerdem dann
beweigert werden wenn nicht binnen 14 Tagen nach Empfang
der Rechnung Zahlung erfolgt. Erfüllungsort ist Memel.

Anzeigen für die folgende Nummer bestimmt.
sind spätestens bis vorm. 10 Uhr einzuliefern.
Telephonische Anzeigen-Aufnahme ohne Gewähr für
Richtigkeit.

Belag-Exemplare kosten 30 Pf.

Die Expedition ist geöffnet:

An Wochentagen von 7 Uhr morgens bis 5 Uhr abends,
an Sonn- und Feiertagen von 7 bis 9 Uhr vormittags.

Fernsprechnummern: 26 und 28.

Nr. 134

Memel, Sonnabend, den 11. Juni 1921

73. Jahrgang

Die wirtschaftliche Neugestaltung Deutschlands

Änderung der Preispolitik — Neue Steuern
Steuer Syndikate

Ns. Berlin, 10. Juni. (Priv.-Tel.)

Einem Beschluß in der Vollziehung des Reichsrates zufolge, fand gestern eine vertrauliche Tagung des wirtschaftspolitischen Ausschusses gemeinsam mit dem sozial- und finanzpolitischen Ausschuss statt, um die Erklärung der Regierung über die mit der Erfüllung des Ultimatums zusammenhängenden Pläne für die zukünftige Wirtschaftsgestaltung entgegenzunehmen.

Reichswirtschaftsminister Robert Schmidt erklärte u. a., daß die Regierung nicht mit einem völlig fertigen Programm komme, dessen Durcharbeitung sie vielmehr vom Reichswirtschaftsrat erwarte, sondern daß er die einzelnen Probleme nur streifen wolle, in deren Richtung sich die künftige Regelung bewegen müsse. Gefordert werden vom deutschen Volke Leistungen von etwa 50 bis 60 Milliarden Papiermark, die jährlich in Goldwerten aufzubringen seien. Diesen hohen Leistungen müssen hohe Einnahmen entsprechen. Die Steuern müssen ergiebig gemacht werden. Die Umsatzsteuer und die Kohlensteuer müssen erhöht werden, die letztere so, daß der Unterschied zwischen Inlands- und Weltmarktpreis verringert werde. Es sei weiterhin unmöglich, auf Kosten des Etats und durch Erhöhung der Schuldenlast die Preise gewisser lebensnotwendiger Produkte niedrig zu halten. Die Preispolitik habe niedrige Löhne und in manchen Industrien eine ungesunde Exportprämie zur Folge gehabt. Sobald sie aufgehoben werde, sei auch ein Ausgleich der Löhne und Gehälter notwendig. Die hohen kommenden Steuern legen den Gedanken einer neuen Steuererhebung nahe. Die in der Öffentlichkeit erörterten Steuer Syndikate scheinen vorerst jedoch nur da durchführbar, wo große Industrien sich bereits eine dafür benutzbare Organisation geschaffen haben. Als weitere Einnahmequelle kommt die Schaffung von neuen Monopolen, ferner die Staatsbeteiligung von Realwerten in Frage. Da Steuern allein keine genügende Deckung für 50 Milliarden pro Jahr ergeben können, muß der Gedanke einer Gewinnbeteiligung des Reiches bei Betrieben so wie sie etwa in Schweden für den Bergbau und in Deutschland für das Reich bei der Reichsbank besteht, ins Auge gefaßt werden. Zum Schluß führte der Minister aus, daß das Kabinett alle diese Fragen noch nicht endgültig entschieden habe. Es sei beabsichtigt, Schritt für Schritt vorzugehen, jede denkbare Lösung zu prüfen und die schwere Last auf tragfähige Schultern zu legen. Die Regierung sei entschlossen, alle Kräfte einzusetzen, und hoffe auf die Unterstützung des Reichswirtschaftsrates.

Hierauf ergriff der Staatssekretär im Reichswirtschaftsministerium Dr. Hirsch das Wort und erklärte: Eine Einfuhrregelung sei unbedingt notwendig, um jede vermeintliche Einfuhr, besonders die von Luxusgütern, zu verhindern. Die Regierung sei entschlossen, die Gesetzgebung auf diesem Gebiet rücksichtslos zu handhaben, insbesondere auch mit Rücksicht auf das wieder entstehende Loch im Westen und jede verbotene eingeführte Luxusware unter sich selbst zu beschlagnahmen. Um eine lückenlose Durchführung an der Rheinlinie zu ermöglichen, sei an eine in diesem Raum durchzuführende Kontrolle der Postpakete gedacht, für die ein Entwurf dem Reichswirtschaftsrat in den nächsten Tagen zugehen werde.

Die neuen deutschen Steuern

* Berlin, 10. Juni. (Tel.) Wie der „Vol.-Anz.“ aus parlamentarischen Kreisen erfährt, soll die Reichsregierung eine Erhöhung der Zundersteuer auf 100 Mark, eine Erhöhung der Branntweinsteuer von 800 auf 1000 Mk. und eine Erhöhung der Biersteuer beabsichtigen. Die Tabaksteuer soll verschärft werden. Die Kohlensteuer soll soweit erhöht werden, daß sich der Kohlenpreis dem Weltmarktpreis nähert. Die Umsatzsteuer soll um das Dreifache erhöht werden. Wie das Blatt weiter erfahren haben will, sollen die Sozialdemokraten ihre Zustimmung zu diesen Steuerentwürfen davon abhängig machen, daß das Reichsnotopfer um das Doppelte erhöht wird.

Die Entwaffnung der deutschen Einwohnerwehre

* Berlin, 10. Juni. (Tel.) (WZ.) Am 9. Juni ist die von der Interalliierten Kontrollkommission geleitete Frist zur Ablieferung der schweren und eines Teils der leichten Waffen der Einwohnerwehren abgelaufen. Es läßt sich jetzt bereits sicher übersehen, daß die Ablieferung erfolgreich vor sich geht und namentlich durch die freiwillige Waffenabgabe der bayerischen Wehren es gelungen ist, diese Frist einzuhalten.

Die Auflösung der bayerischen Wehren

* Paris, 10. Juni. (Priv.-Tel.) Der Votschasterrat hat beschlossen, die Auflösung der Einwohnerwehren in Bayern und die Ablieferung der Waffen nicht ausdrücklich an die vorgerichtlichen Termine zu binden, sondern eine Nachfrist möglich zu machen, wenn es sich herausstellt, daß die Frist zu kurz ist. Es soll der bayerischen Regierung Gelegenheit gegeben werden, die Polizei eventuell zu verschärfen, um die Ordnung garantieren zu können.

Zur Durchführung der Entwaffnung der ostpreussischen Orts- und Grenzwehren sind, wie die Pressestelle des Königsberger Oberpräsidenten mitteilt, die notwendigen Anordnungen seitens der zuständigen Behörden rechtzeitig erfolgt und zum großen Teile bereits durchgeführt. Dank der Aufklärungsarbeit der ausländischen Kreise und den vorbereitenden Maßnahmen konnten Reibungen bei der Durchführung der schwierigen, unter dem Entente-Einblick zu erfüllenden, Aufgabe vermieden werden. Es steht zu erwarten, daß dieses

auch weiterhin der Fall sein wird. Die Abgabe der Waffen der Orts- und Grenzwehren soll bekanntlich bis zum 30. Juni erfolgt sein, die Abgabe der diesen zur Verfügung stehenden Maschinengewehre ist, wie vorgeschrieben, zum 10. Juni durchgeführt.

Ein deutsches Mandat über Kamerun?

* Paris, 10. Juni. (Priv.-Tel.) Der Berichterstatter des „Journal“ meldet, daß Deutschland noch vor kurzem bei den Alliierten darum eingekommen war, ihm ein oder mehrere Mandate über die ehemaligen Kolonien zu übertragen. England habe alle diese Gesichtspunkte ablehnend beantwortet. Man versichert dagegen, daß das Berliner Kabinett kürzlich von einer Stelle, die dem Völkerbund sehr nahe steht, benachrichtigt worden sei, daß dieser deutsche Wunsch in Erwägung gezogen werde, wenigstens in Bezug auf eine Kolonie. Nach gewissen Indiskretionen zu schließen, soll dies Kamerun sein, das jetzt unter französischer Verwaltung steht.

Lord Curzon über Rußland

* Ns. Berlin, 10. Juni. (Priv.-Tel.) Nach einer Londoner Meldung der „Daily News“ hat Lord Curzon im Kabinettsrat am Dienstag einen Bericht über die Lage in Rußland vorgelesen, in dem er besonders hervorhob, daß die Sowjetregierung sich in der schwierigsten Periode ihrer Herrschaft befinde. Das Ausscheiden Tschitcherins sei definitiv zu nennen. Der große extremistische Flügel der Sowjetkommunisten sei geneigt, die Regierung zu verlassen, werde aber keine neue Revolution unternehmen, weil man die Resultate abwarten will, die Lenin mit seiner neuen Politik bezüglich des Anschlusses an die europäischen Großmächte anstrebt. Curzon ist der Ansicht, daß der Augenblick günstig sei, den russischen Wünschen etwas entgegenzukommen, um die Lage in Rußland langsam, aber normal zu machen. Das hängt aber zunächst davon ab, ob Sowjetrußland seine Verpflichtungen gegenüber den fremden Mächten und Staatsangehörigen erfüllen wolle.

Die „dunkelste Zeit“ des englischen Handels

* London, 10. Juni. (Tel.) „Daily Chronicle“ zufolge macht Handel und Industrie die dunkelste Zeit seit Jahren durch. Die Verluste im überseeischen Handel betragen hunderte von Millionen Pfund Sterling. Die Zahl der feiernden Arbeiter in England beträgt angeblich 4 Millionen. In den ersten vier Monaten des Jahres ging im Vergleich mit demselben Zeitraum des Vorjahres die Einfuhr um 379 554, die Ausfuhr um 268 555 940 Pfund Sterling zurück.

Der Handstreich von Wladiwostok

* London, 10. Juni. (Tel.) Tschitcherins richtete eine gleichlautende Note an die Ministerien des Auswärtigen Englands, Frankreichs und Italiens, in der erklärt wird, daß der Sturz der bolschewistischen Regierung in Wladiwostok unter dem Schutze der japanischen Streitkräfte durchgeführt wurde. Die Franzosen unterließen die japanischen Pläne. Alle Ententemächte trügen die Verantwortung dafür. Großbritannien werde in der Note eine feindliche Tat, die nicht in Übereinstimmung mit dem englisch-russischen Vertrage sei, vorgeworfen. Lord Curzon ließ durch seinen Sekretär antworten, die Note sei nicht annehmbar, da es weder Brauch noch für gute Beziehungen förderlich sei, daß die Regierung, ohne genügendes Beweismaterial vorzubringen, vollkommen grundlose Beschuldigungen gegen eine andere Regierung richte. Die britische Regierung lehne es deshalb ab, in irgend einen Schriftwechsel in dieser Sache einzutreten. Wie die Pariser „Chicago Tribune“ mitteilt, ließ die Regierung des fernen Ostens der japanischen Regierung eine Note zugehen, in der die Anwendung von Gewalt gegen die Antibolschewisten angekündigt wird, falls Japan nicht angebe, daß die politischen Wirren in Wladiwostok unterdrückt würden.

* Kopenhagen, 9. Juni. (Tel.) „Berlingske Tidende“ wird aus Helsingfors telegraphiert: Die Japaner entwaffneten die Reste der vom General Kappel geschlagenen bolschewistischen Abteilungen. Die Sowjetregierung in Moskau forderte die in Mittelsibirien befindlichen Bolschewisten auf, sich zur Verteidigung gegen die von Osten auf der Linie Weikal-Frucht vorrückenden antibolschewistischen Truppen zu organisieren. Nach einer Londoner Meldung aus Wladiwostok tat die vorläufige Regierung Schritte, um sich mit General Wrangel in Verbindung zu setzen.

Für eilige Leser

Deutschland soll angeblich ein Mandat über Kamerun erhalten. Der Vorschlag der Errichtung einer neutralen Zone in Oberschlesien soll als undurchführbar aufgegeben worden sein.

Ordnungsbildende Abgeordnete im Reichsparlament sollen durch Entziehung der Mägen bestraft werden können.

Im wirtschaftspolitischen Ausschuss des deutschen Reichswirtschaftsrates gab die Regierung eine Erklärung über die zukünftige Wirtschaftsgestaltung ab.

Im englischen Kabinettsrat machte Lord Curzon Mitteilungen über die Lage in Rußland.

Tschitcherins erklärt in einer Note, daß der Sturz der bolschewistischen Regierung in Wladiwostok von den Japanern unterstützt worden sei.

Der litauische Staatshaushalt 1920

Ueber den Staatshaushalt Litauens 1920 meldet die „Litauische Rundschau“ aus aufseiner offiziell informierter Quelle:

Die Einnahmen und Ausgaben des litauischen Staatshaushaltes im Jahre 1920 sind, wie aus einer Aufstellung des litauischen Finanzministeriums über die tatsächlichen Einnahmen und Ausgaben im Jahre 1920 hervorgeht, um mehr als ein Drittel hinter dem Vorschlage zurückgeblieben. Der Staatshaushaltsplan ist seinerzeit mit je 671,5 Millionen Mark Einnahmen und Ausgaben balanciert worden, während die tatsächlichen Einnahmen sich auf 411 Millionen Mk., die Ausgaben auf 422 Millionen Mk. belaufen. Das Defizit dürfte aber weit größer sein als 11 Millionen Mk., da zahlreiche Requisitionen noch unbezahlt geblieben sind. Zudem ist die Einnahmeseite durch die Buchung bedeutender Wahrnehmungen, die auf Kredit gekauft sind und noch unbezahlt sind, künstlich in die Höhe geschraubt worden.

Die größten Einnahmen brachten die Zölle mit 113,5 Millionen Mk. Hierzu muß bemerkt werden, daß sich ein Ausbau der Ausfuhrzölle auf die Dauer nicht wird ungehen lassen, da das Sinken der Weltmarktpreise für Rohstoffe seinen Einfluß in dieser Richtung hin geltend machen dürfte. Die Ausgaben sind wie folgt vertheilt worden: Verkehrsministerium 69 636 887 Mk., Ministerium des Innern 23 141 943 Mk., Ministerium für Volksaufklärung 22 153 843 Mk., Landwirtschaftsministerium 16 682 996 Mk., Ministerium für Finanzen, Handel und Gewerbe 15 266 789 Mk.

Die Regierung hat zwecks Gesundung der Finanzlage dem Ausbau des Steuerwesens und eine innere Anleihe vorgezogen. Auch der Gedanke einer Auslandsanleihe wird zurzeit erwogen.

Diese Mitteilungen bestätigen vollinhaltlich die Ausführungen des Vorstehenden Kraus im Staatsrat des Memelgebietes gelegentlich der Staatsberatungen, zu denen die „Königsberger Hartungische Zeitung“ sich dieser Tage die Bemerkung gestattet, Herr Kraus befände sich in einem Irrtum, als er erklärt hatte, daß in Litauen im Jahre 1920 die Einnahmen und Ausgaben mit mehr als einem Drittel hinter dem Vorschlag zurückgeblieben und Litauen insgesamt nur 411 Millionen Mk. Einnahmen und 422 Millionen Mk. Ausgaben hatte. Nach obigen Mitteilungen dürfte aber das Defizit noch weit größer sein. Wir müssen uns fragen, was das Königsberger Blatt eigentlich damit bezweckt, wenn es dazu ausführt, daß der litauische Haushaltsplan mit einem Plus von 25 Millionen abschleße. Nicht der Vorstehende des memelländischen Staatsrats, sondern die „Hartungische Zeitung“ befindet sich also in einem Irrtum, denn im Staatsrat wurde ausdrücklich von dem litauischen Haushalt für 1920, also der Jahresrechnung gesprochen, die bereits feststehen muß.

Wir müßten erst kürzlich mit Bedauern und Verwunderung feststellen, daß die „Hartungische Zeitung“ an Artikel über das Memelland Bemerkungen anknüpfte, die geeignet sind, unser Gebiet und seine Verwaltung vor der deutschen Öffentlichkeit in Mißkredit zu bringen, wie die Redaktionsanmerkung, daß der Wunsch nach Selbstständigkeit im Memelgebiet von „gewisser Seite“ ausgehe. Wir schreiben dazu in unserer Sonntagsnummer u. a.:

„Wir können der „Königsberger Hartungischen Zeitung“ versichern, daß sie sehr leicht unterrichtet ist und daß der Wunsch nach Selbstständigkeit längst Gemeingut nahezu aller Memelländer ist, die, (wie vorher ausführlich dargestellt), aus ideellen wie reinen Vernunftbegründungen zu gar keinem anderen Schluß kommen konnten. Oder will man in Königsberg und manchen anderen ostpreussischen Handelskreisen es immer noch nicht einsehen, daß der Memeler Konkurrenzhaß auch unter den veränderten Umständen ein Recht auf Leben hat, das man ihm freilich seit jeher beibringt, das er aber schon aus Gründen der Selbsterhaltung Memels und des Memelgebietes verfolgen muß, denn eine gute Entwicklung des Memeler Handels ist das finanzielle Rückgrat für einen selbständigen Memelland.“

Es bleibt nichts anderes übrig als anzunehmen, daß das Königsberger Blatt sich seit einiger Zeit von in gewissen Königsberger Handelskreisen herrschenden Ansichten leiten läßt, die hier genaugen bekannt und auch fühlbar geworden sind. Königsberg hat seit jeher alles getan, um die Entwicklung Memels anzuhalten und ein Hochkommen seines Konkurrenten zu verhindern. Ob es jedoch notwendig ist, daß ein deutsches Blatt den Großlitauern sekundiert, möchten wir bezweifeln.

Die „Deutsche Tageszeitung“ kommt nun auf den von uns erwähnten Artikel, dessen wichtigsten Teil wir im Wortlaut brachten, und unsere Entgegnung nochmals zu sprechen und bestreitet, daß in ihrem Artikel eine Verhöhnung des Memelgebietes an Litauen befümmert worden sei. Das Blatt führt aus: „Wir wollten gerade im Interesse des Deutschthums im Memellande eine Lösung finden, die weitere Kämpfe oder auch neue Auseinandersetzungen zwischen Deutschland und Litauen ausschließt. Als eine solche Lösung beirachten wir eine Verständigung über die Mitbenutzung des Memeler Hafens durch die Litauer in einer Form, die den berechtigten Handelsinteressen Litauens entspricht.“ Ferner schreibt das Blatt: „Wir halten unseren Vorschlag auch heute für die einzig mögliche und zweckmäßige Lösung. Wir haben nicht das geringste Interesse daran, Gegensätze zwischen Deutschland und Litauen hervorzuheben oder zu verschärfen. Im Gegenteil: wir haben alle Ursache, diese zu beseitigen. Dazu gehört eine Verständigung mit dem emporstrebenden Litauen über die Benutzung des Memeler Hafens, dazu gehört auch eine Verständigung über die kulturellen Fragen. Das dabei der deutsche Standpunkt in jeder Beziehung gewahrt werden muß.“

25 Millionen Darlehn für Ostpreussens Elektrifizierung

Königsberg, 10. Juni. (Preis-Zeit.) Im Haushaltsaus- schuss des preussischen Landtages...

Cofales

Memel, den 11. Juni 1921.

* [Oberbürgermeister Dr. Grabow] hat, wie uns mit- geteilt wird, seine Dienstgeschäfte am Montag, den 6. Juni wieder übernommen.

* [Sturmwarnung.] Gestern nachmittags 2 Uhr ist von der Landeswetterwarte folgende Sturmwarnung eingetroffen: Tiefdruckgebiet 745 Stagerat...

* [Statistik des See- und Luftverkehrs.] Nach den uns von der Firma Robert Meyhoefer gemachten Angaben...

* [Die Prämie der Preussisch-Süddeutschen Klassen- Lotterie] ist nach Ziehung gefallen. Die glücklichen Gewinner sind zum größeren Teil unbemittelte Leute...

* [Grundstücksankauf der polnischen Regierung.] Wie wir erfahren, hat die polnische Regierung durch ihren hiesigen konsularischen Vertreter das Grundstück Süderhof 6/7 ankaufen lassen.

* [Turnerjüngerverein.] Am Montag, den 13. Juni findet im Vereinszimmer des Café Monopol wiederum ein Übungsabend statt.

* [Ein Rombinusfest] wollen die Großlitauer in diesem Jahr am 19. Juni wieder auf dem Rombinus veranstalten.

* [Billige städtische Eier.] Seit einigen Tagen ist das Ausbleiben der Eierzufuhr auf dem hiesigen Markt und eine erhebliche Verteuerung der hier ankommenden Eier zu bemerken.

* [Ein Flugzeugunfall.] Der, wenn man von dem materiellen Schaden abliest, sehr glimwellig verlief, ereignete sich in den gestrigen Nachmittagsstunden.

* [Näherunwesen in Litauen.] Am gestrigen Freitag nachmittags sollten in Lit. Krottingen zwei Räuber durch Erschießen hingerichtet werden...

* [Näherunwesen in Litauen.] Am gestrigen Freitag nachmittags sollten in Lit. Krottingen zwei Räuber durch Erschießen hingerichtet werden...

Geld. Als diese kein Geld hergeben wollten, wollten die Räuber das Fuhrwerk in den Wald führen. Da die Ueberfallenen für ihr Leben besorgt waren, gaben sie schließlich ihr Geld her.

* [Der Mai bei Polizei und Feuerwehr.] Im Mai wurden bei der Stadt-Polizeiverwaltung 70 Anzeigen gemacht, 100 Personen verurteilt...

Standesamt der Stadt Memel

von 10. Juni 1921 Geboren: Ein Sohn; dem Kaufmann Loib Prallgewehr von Krottingen, Litauen.

Gestorben: Arbeiter Adolf Wollenberg, 57 Jahre alt, von Samelz; Fischer Georg Patragt, 37 Jahre alt, von Szejkrand, Kreis Heydekrug.

Kirchenzettel für Sonntag, den 12. Juni

St. Johannis-Kirche. Vorm. 9 1/2 Uhr: Superintendent Gregor, 11 Uhr: Kinder- gottesdienst...

Christliche Gemeinschaften Gb. Vereinshaus Rippenstr. 4, Vaakenstr. 7. Vorm. 9 Uhr: Gebets- andacht...

Schont die Anlagen, Bäume und Sträucher! Werft das Papier nicht achtlos fort!

Handel und Schifffahrt

Berliner Börse. * Berlin, 10. Juni. (Tel.) Das Bemerkenswerteste im heutigen Börsenverkehr war die mehr als 10prozentige Steigerung von Deutsch-Luxemburgern...

Das Bemerkenswerteste im heutigen Börsenverkehr war die mehr als 10prozentige Steigerung von Deutsch-Luxemburgern, Gelsen- kirchenern, Hütten- und Laurahütte-Aktien...

Table with exchange rates for various banks and locations like Berlin, Hamburg, and London.

Telegraphische Auszahlungen

Table showing telegraphic payments to various countries like Amsterdam, Berlin, London, etc.

* 5.67 1/2 - 5.77 1/2 Markkurse im Ausland: Holland 4.47, Brück 8.77 1/2, Kopenhagen 8.84, Stockholm 6.66 (Preis-Zeit.)

* Vom Berliner Produktienmarkt. Berlin, 10. Juni. (Tel.) Auch heute blieb die Festigkeit des Dollarkurses nicht ohne Einfluss auf den Produktienmarkt.

* Weiterer Preisrückgang für Butter. Berlin, 8. Juni. (Be- richt von Gebr. Gause.) Butter: Die Zufuhren waren noch immer sehr reichlich...

* Von den Viehmärkten. Die Zufuhren waren dem Bedarf ent- sprechend völlig genügend.

Table with market prices for various goods like butter, sugar, etc.

* Die polnische Mark. Wie die „Wost. Rg.“ aus Warschau meldet, wurden am Mittwoch für die Reichsmark bis über 20 Polens- mark gezahlt.

* Städtische Ausstellung in Reval. Man plant für die Zeit vom 10. bis 19. September eine große estnische Ausstellung, die als Indus- trie- und Landwirtschaftsausstellung bezeichnet wird...

* Städtische Ausstellung in Reval. Man plant für die Zeit vom 10. bis 19. September eine große estnische Ausstellung, die als Indus- trie- und Landwirtschaftsausstellung bezeichnet wird...

Memeler Schiffsnachrichten

Eingekommen Nr. Juni Schiff Kapitän Von Mit Adressiert an

Table of ship arrivals with columns for ship name, captain, origin, cargo, and agent.

Ausgegangen Nr. Juni Schiff Kapitän Nach Mit Beladen von

Table of ship departures with columns for ship name, captain, destination, cargo, and agent.

Am 10. Juni: 12 Uhr am Begelehang 0.46 m. - Wind: SW. 3. - Strom: aus. Seegang: - Bei vorliegendem Begelehang und ruhiger See zulässiger Tiefgang in der Vaakenlinie 5.7 m.

Wetterwarte

Wettervorhersage für Sonnabend, den 11. Juni: Volkig, zeitweise Regen und Gewitter.

Temperaturen in Memel am 10. Juni. Morgens 6 Uhr: + 18.2 Grad Celsius, 9 Uhr: + 17.4, mitt 12 Uhr: + 14.0...

Witterungsübersicht von Freitag, den 10. Juni, 8 Uhr morgens.

Bei schwachen, später teilweise etwas auffrischenden, von Südosten nach Südwesten drehender Winden herrschte gestern in unserem Bezirk tagüber trockenes, heiteres und warmes Wetter.

Table with weather observations for various locations like Königsberg, Rostock, etc.

Wetter-Bericht für die Ostseehäfen von Freitag, den 10. Juni, 8 Uhr morgens.

Table with weather forecasts for various stations like Stadesnaes, Riga, etc.

Der Freundin Bertchen
zu ihrem heutigen Wiederkommen
ein dreimal
donnerndes Hoch,
das die Mühlentorte schallt.

Anzeigen
Gottesdienst
in der Synagoge.
Sonntag, d. 11. Juni,
abends 9 Uhr.
Sonntag, 12. Juni,
früh 8 Uhr.
Predigt 9 Uhr 30 Min.
Sonntag, abend 9 Uhr.
Montag, 13. Juni,
früh 8 Uhr.
Seelenfeier 9 Uhr 30 Min.

Freibank Memel.
Am Sonnabend, den
11. d. Mts., vormittags
8 Uhr,
Verkauf eines kleinen
Bostens Fleisch.
Memel, den 10. Juni 1921.
Die Schlachthausverwaltung.

Sauschen!
Mach dich heute unbe-
dinet freuen 3 o ft.
Am Sonnabend, d. 11. Juni
ist im Warthallenpark 153
prima Sabuena zu
haben.

Täglich ab 10 Uhr
frische u. dicke Milch
verkauft auf dem Fischmarkt
letzten Stand.
Daneben eine Desimal-
schale zu haben.
Obermecher's Medizinal-
Herba-Seife gegen einen

Ausschlag
am ganzen Körper angewandt
und gänzlich davon befreit,
wurde laut Attest J. Brück,
Niederweidbach.
Herba-Seife zu haben in
allen Apoth., Droz. u. Parf.
Bekandt. d. Herba-Vertrags-
Zweig: Clematis 30%, Ger-
maria 28%, Arnica 18%,
Salvia 18%.

Tapeten
in den schönsten und neuesten
Mustern Man verlange kosten-
frei Musterbuch Nr. 164.
Hobridler Ziegler, Bienenburg.
Sommerprossen
verreibt man in abgewaschenen
Ganzteil 5 Mark.

Ein Landauer,
ein 2 1/2 tönig. Arbeits-
wagen billig zu verkaufen.
Schachmundes,
Friedrichsmarkt.
Daneben sind Spazier-
fahrwerke zu vermieten.

Achtung!
2 gute Fahrräder zu ver-
kaufen. M. Schmidt,
Schlosserei, Höhe Str.
Sportliegendwagen
mit Verdeck, Gummi-Reifen,
fast neu, steht zum Verkauf
Solsstr. 16, Stiegegebäude.
Befichtig. von 10 Uhr vorm.

Achtung!
Einen Zweischüler (Zwei-
scharfling), einen Flegel-
dreifachfaher, alles sehr gut
erhalten, verkauft billig
Gutsbei, Joh. Trakles,
fr. Vorw. a. Gärten.

Haumachine,
gut erhalten, zu verkaufen.
Bester Bortelt,
Gantellen bei Wilkieten.

Heu
30 Bunter gutes Pferdeheu
von Hoffwiese verkauft. Off.
unt. 12 an d. Exped. d. Bl.
Brunnenzementrohr,
Friedensware, verkauft
Dejger M. Marcks,
Saluten bei Wilkieten.

Mauererkanten zu verk.
Janischen, Hauptstr. 18.
Daneben ein jung. Hund
zu haben.
Pläsch-Teppich,
2x3, rot, mit Blumen zu
verkaufen
Ferdinandstraße 9.

Gute Milchziege
wegen Weidmangel zu ver-
kaufen. Bommelsbitt 32.
Zerant zu haben
Polangenstr. 30a.
Auto-
Vermietung.
Tel. 486.

Statt Karten.
Die Verlobung meiner
jüngsten Tochter Anna
mit dem Lehrer Herrn
Gustav Spohde be-
ehre ich mich, ergebenst
anzukündigen.
Eduard Schmidt,
Fleischermeister.
Memel, im Juni 1921.

Meine Verlobung mit
Fräulein Anna Brokow,
Tochter des Fleischer-
meisters Herrn Eduard
Schmidt und seiner ver-
storbenen Frau Ge-
mahlin Emma Schmidt,
verwitwete Brokow, geb.
Neubacher gebe ich
bekannt.
Gustav Spohde,
Lehrer.
Szieszkrandt.

Für die in so reichem Maße bewiesene herzliche
Teilnahme bei dem Heimzuge meines geliebten
Mannes, für die zahlreichen Blumenspenden, ins-
besondere Herrn Pfarrer Ribbat, Prüfs für
die trostreichen Worte sagen herzlichsten Dank
Frau Gertrud Suhrau u. Söhnechen.
Saluten, den 9. Juni 1921.

Schützenhaus.
Sente, Sonnabend, den 11. Juni:
Gr. Gaalkonzert
Des Stadtorchesters.
Leitung: Kapellmeister Rudl Plato.
Nach dem Konzert
Familienkränzchen.
Anfang 7 Uhr. Eintritt 6 Mk.

Ostsee-Bad Försterei
Hotel Lardong.
Sonnabend, den 11. Juni
Reunion
nachmittags
Garten-Konzert.

Frisiergehilfen-Vereinigung.
Sonntag, den 12. Juni
Spazierfahrt
mit dem Motorboot „Erika“
nach Starrischnen.
Abfahrt pünktlich 2 Uhr an der Sparkasse.
Mitausflügler können nur durch die Schifsen eingeführt
werden.
Der Vorstand.

Heute, Sonnabend, abends 6 1/2 Uhr,
im Schützengarten:
Mieterbunds-
General-Verammlung.
Der Vorstand.

Verband der Landwirtschaft im Memelgebiet.
Öffentliche Versammlung
am Mittwoch, den 15. Juni, 1/8 Uhr vormittags in
Pröklus im Saale des Herrn Bail,
7 Uhr nachm. in
Wannagen im Gasthaus
Tagesordnung:
1. Zweck und Ziel des Verbandes bei der gegenwärtigen
Lage der Landwirtschaft im Memelgebiet. (Redner: Der
zweite Vorsitzende.)
2. Aufnahme neuer Mitglieder und erforderliche Neuwahlen
3. Ausgabe der Statuten und Beschlüssen.
Landwirte und Freunde der Landwirtschaft er-
scheint in Massen! Die Zeit drängt!
Der Vorstand.

Freiwillige Versteigerung!
Sonnabend, den 11. Juni, vorm. 11 Uhr werde
ich hier Theaterplatz einen wenig abrauchten,
fast neuen eleganten Breitwagen
für 8-10 Personen (auch für Hotels passend) öffentlich
meistbietend gegen Barzahlung versteigern.
Kaiser, Gerichtsvollzieher.
Für

Grünthaler Maschinentorf,
der in bester Qualität geliefert wird, nehmen Aufträge für
ganze Waggonladungen zur sofortigen Lieferung entgegen
Hugo Dobrin, Tiff.
Fernsprecher Nr. 1641 und 1642
Dobrin & Bock, G. m. b. H., Memel,
Fernsprecher Nr. 497

2000 Bocksättel
abmontiert (nur Gestelle) als Altmetall für jeden Preis
abzugeben. Angebote sofort erbeten
A. Böttcher, Königsberg i/Pr.,
Weidendam 4 a l.
Achtung! Handarbeit!
Seerenschnur befohlen 42 Mt., Damenschnur 30 Mt.
K. Schulz, Luisenstraße 3.

Lichtspiele
Apollo Urania
Heute ab 6 Uhr in beiden Theatern
Der Mann ohne Namen
(Peter Voss, der Millionendieb)
zweiter Teil:
Der Kaiser
der Sahara.
Für neu hinzukommende Besucher kurze Inhalts-
angabe des ersten Teils.
Harry Liedtke als Peter Voss.
Hotel Atlantic, Detektiv-
Urania kleine Preise: 2, 3, 4, 5 Mk. Schauspiel.

Nach Schwarzort u. zurück.
Dampfer „Trude“
fährt vom 13. Juni werktäglich
ab Memel Hauptzollamt 2 Uhr nachmittags,
ab Schwarzort 7³⁰ abends.
Loehrke.

Für die Zeit vom 13. Juni bis 31. August
ist der Dienst in den städtischen Büros,
einschließlich Polizeiverwaltung, auf die Zeit von
7 bis 2 Uhr festgesetzt.
Die städtische Sparkasse ist, wie bisher,
von 8 1/2 bis 1 Uhr und von 3 bis 5 Uhr für das
Publikum geöffnet.
Memel, den 9. Juni 1921.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.
Schwimmunterricht.
Anmeldungen für den Schwimmunterricht in der
städtischen Schwimmabteilung (früher Pilsstr. 10er Platz)
sind mündlich oder schriftlich an das Magistratsbüro V
(Nahhaus unten links) zu richten.
Preis für Schwimmkursus und Dauerbadkarte be-
trägt 40.- Mark.
Eröffnung voraussichtlich 20. d. Mts.
Memel, den 10. Juni 1921.
Der Magistrat.

Sparkasse des Kreises Pogegen
(auf banktechnischer Grundlage eingerichtet)
empfiehlt sich zur Annahme von
Spareinlagen
zur tägl. Verfügung zu 3 1/2 %, bei 3 monatl. Kündigung zu 4 %.
Eröffnung von
provisionsfreien
Sched- u. Kontokorrentkonten.
Vermittelung beim An- u. Verkauf
von Wertpapieren.
Einlösung von Zinscheinen.
Ausstellung von Reisescheckbüchern
und Akkreditiven.

Insektenpulver
Mottenpulver, Fliegenfänger,
Fliegenpapier u. s. w.
empfiehlt stets frisch
Sanitäts-Drogerie,
Drogen-Spezial-Geschäft,
Friedrich Wilhelm-Str. 33/34.

Schnell-Besohl-Anstalt
Fuhmannstraße Nr. 1.
Damen-Sohlen 25 Mark
Herren-Sohlen 35 Mark.
Keine leichte, nur Kernsohlen. Prima Gummiabfälle
in allen Größen zu billigsten Preisen vorrätig.
Schiefelbein & Koitzsch.

Foto-Apparate-
Zubehör
führender Firmen, ständig frisch in großer Auswahl am
Lager, liefert preiswert und gewissenhaft
Odeon-Musik-Haus,
Filiale: Memel, Borsenstraße 7.

Braun, Jagdhund
(im zweiten Feld) umständlicher billig zu verkaufen.
Dyck & Eigner, G. m. b. H.,
Löhnerstraße 22.

Automobil- u. Motorflug-
Kühler
Neubau Reparaturen
Ostdeutsche Kühlerfabrik
Königsberg i. Pr., Weidendam 9.
Tel. 702.

Rafi-Jacken,
gestr. Josen, Arbeitsjosen, Badjosen,
Kinderjosen kaufen Sie am besten u. billigsten b.
C. Wabulat, Neue Str.

Die Hilfe
Zeitschrift f. Politik, Literatur u. Kunst
Begründer: Friedrich Naumann.
Herausgeber Wilhelm Heile und Gertrud Bäumer.
In der Zerplitterung einseitiger Interessenrichtungen
und parteipolitischer Strömungen sucht die „Hilfe“
alle zukunftsgläubigen Deutschen
zusammenzurufen, die an dem Bau eines neuen,
auf nationale und soziale Grundlagen gestellten
Volkstaates mithelfen wollen.
Probheft
kostenfrei
Bierteljährs.
preis 10 Mt.
Verlag der „Hilfe“, Berlin N.W. 40.

Ärztlich empfohlen für:
Brandwunden, Flechten,
Offene Risse, Aderbeine,
Frostschäden,
wunderwirsige
Haut.
COMBUSTIN
Alleiniger Hersteller
Combustinwerk
Fährbrücke Vsa.

Benz-Automobil,
fast neu, 14/30 PS, zu verkaufen.
Offerten unter Nr. 3 an die Expedition d. Blattes.

2 Schaufenster
(2 m lang, 1 1/2 m breit), stehen preiswert zum Verkauf.
H. Schumann,
Breite Straße 24.

Ein Geschäft
in sehr guter Lage steht fortzugshalber von sofort zum
Verkauf. Off. unter Nr. 986 an die Exped. d. Bl.
50 000 Mark
zur ersten Stelle auf ein Grundstück im Werte von 200 000 Mt.
am 1. Juli 1921 gesucht. Angebote zur Rücksprache unt. 934
an die Expedition dieses Blattes.

Wir kaufen
Rohhäute, Rinder- und Kalbfelle
zu Selen, Platt- und Fuchtleber. Auch übernehmen
wir die Ausarbeitung von Pelzstücken zu mäßigen
Preisen.
Gerberei M. Oscherowitz,
Wiekamp-Platz.
Die Ein- und Ausfuhr über die Grenze ist frei.

Handwagen,
gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offerten unter
Nr. 1000 an die Expedition dieses Blattes.
Badeanzug zu kaufen gesucht. Offerten unt.
Nr. 11 an die Exp. d. Bl. erb.
Gesucht werden
2-3 jüngere Bankbeamte.
Bewerbungen nebst Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen
sind zu richten an
Kreiskant Pogegen.

Jüngerer Herr,
in Großhandlung tätig gewesen, Schreibmaschinen- und
Buchführungkenntnisse erwünscht, für Kontor und Kunden-
bezug vor- oder später gesucht.
Offerten mit Lebenslauf und Gehaltsansprüchen unter
No. 6 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein jüngerer Bohrmeister,
gelernter Schmied bevorzugt, findet von sofort Beschäftigung.
W. Frischmann, Schächterstr. 4 a,
Telephon 669.

Schneidemüller
für Doppelschlittengatter und Walzenvollgatter zum
sofortigen Eintritt für dauernd gesucht.
Eugen Moses, Tapiaw,
Dampfagewerk.

Mehrere Rockarbeiter
für dauernde Beschäftigung stellt ein
K. Scharnow,
Lübauerstraße 32.
Ein jüngerer Bäckergehilfe
kann sofort eintreten.
Mähring, Schwarzort.

Auto-
Vermietung
Tel. 739.
Gebr. Preukschat,
Unterstraße 15.
Rheuma, Gicht
und Reizen
ist in 3 Tagen (purlos ver-
schwunden, wenn Sie mein
erklares, von Ärzten be-
gutachtetes, noch nie da-
gelehenes
Radical-Rheuma-Mittel
anwenden. Vollkommen un-
schädlich für andere Organe.
Für Erfolg leiste ich Ga-
rantie. — Probieren Sie
mein von einem bedeutenden
Doktor erfindenes Präparat
und Sie werden mir ewig
danken. — Versand geschieht
per Nachnahme. — Preis per
Dosis Mt. 48.—. Zu beziehen
durch das Chem. Laboratorium
A. Lemke, Sambura 13,
Gründellallee 149.

Wolfspeiz,
echt, fleh. Dren, Säbelrute,
7 1/2 Jahr alt. Sehr wachsam.
Verkaufe oder tauche in
jung. deutschen Schäferhund.
Alfred Gose,
Girrengraben,
Rost Falkenstein.

Mahlmühle,
Dampfbetrieb, mit großem
Kundenkreis, Stallgebäude,
Speicher, Wohnhäuser, Bau-
land, hoch rentabel, bei
150 000 Mt. Anzahlung sofort
zu verkaufen.
Gröning & Co.,
Memel, Luisenstr. 9-10,
an der Karlsbrücke.
Tiffit, Landwehrstraße 8.

Hotel
mit großem Saal, Restau-
rations- u. Fremdenzimmer,
Destillation, Nebengebäude in
vorzüglicher Lage mit groß.
Umlag, besonderer Umstände
halber bei 200 000 Mt. An-
zahlung sofort zu verkaufen
Gröning & Co.,
Memel, Luisenstr. 9
an der Karlsbrücke.
Tiffit, Landwehrstraße 8.

Ladengeschäft,
in der Hauptstraße gelegen,
in best. Lage, für jede Branche
geeignet, mit auch ohne
Warenlager, sof. zu verkaufen.
Gröning & Co.,
Memel, Luisenstr. 9, an der
Karlsbrücke.
Tiffit, Landwehrstr. 8.

Struggrundstück
mit 36 Morgen gutem Boden,
eigener Viele und Hof mit
lebendem und totem In-
ventar zu verkaufen.
Offerten unter Nr. 2 an
die Expedition d. Blattes.

Stadtgrundstück,
massiv, mit freiverwender
Wohnung, Stallgebäude
Preis 25 000 Mt.
Stadtgrundstück,
5 Wohnungen, Stallgebäude
gut erhalt. Preis 18 000 Mt.
Wohnung z. Tausch freiverw.

Stadtgrundstück
in guter Lage mit freiverw.
Wohnung, Stallgebäude,
Hof, Garten, bei 30 000 Mt.
Anzahlung, sowie
Stadt- und Land-
grundstücke,
Villen, Krüge,
Hotels, Laden-
geschäfte,
Industr.-Werke,
Wälder u. s. w.

in großer Auswahl stets zu
haben bei
Gröning & Co.,
Memel, Luisenstr. 9-10,
an der Karlsbrücke.
Tiffit, Landwehrstraße 8.
Verständliches
Gartengrundstück,
für Rentiers und Geschäfts-
leute sehr geeignet, freiverw.
8-Zimmerwohnung, Büro-
räume, Auto-Garage, Spring-
brunnen u. s. w. in herrlich.
Lage, preiswert zu verkaufen.
Erfahre Kesseltanten, die sich
mit einem größeren Ver-
mögen den bankeinstufig aus-
weisen können, kommen nur
in Frage

Stadtgrundstück
in günstiger Lage. Preis
65 000 Mt.
Stadtgrundstücke und
Landwirtschaften
jeder Art und allerorts, in
sehr großer Auswahl verkauft
günstig
Memel Güter-Zentrale
Joh. M. Bendix,
Jungferstr. 6,
am Friedrichsmarkt.

55 000 Mark
zur 2. Stelle auf ein
34 Morgen großes Land-
grundstück gesucht. Off. unt.
No. 5 an die Exped. d. Bl.

Der Danziger Seeverkehr im Mai. Nachdem seit Februar der Danziger Seeverkehr ununterbrochen erheblich zugenommen hatte, ist im Mai ein kleiner Rückschlag eingetreten...

Von der Reichshausfahrt. Der Verkehr auf der polnischen Weichsel ist in diesem Jahre recht schwach. Im großen ganzen erheblich schwächer als im vorigen Sommer...

Große Einkäufe in den polnischen Staatsforsten. Die polnische Regierung plant, wie wir erfahren, den außerordentlichen Einzug von 1 1/2 Millionen Ferkner Holz im den Forsten von Thorn, Bromberg und in Pommerellen...

Die Wirtschaftslage Litauens. Aus Kowno wird der „Riga Rundsch.“ unterm 20. Mai geschrieben: Nach einer Periode verhältnismäßiger Stille machen sich Anzeichen einer lebhafteren wirtschaftlichen Entwicklung in Litauen bemerkbar...

Der Bau eines Weichselhafens in Stauden, der schon vor dem Kriege sehr lebhaft gefordert wurde, ist nun von den Polen geplant. Man will unmittelbar an der Eisenbahnbrücke ein Hafengebiet anlegen...

Königsberg, 8. Juni. [Deutscher-polnischer Eisenbahnverkehr über Preußen.] Die Eisenbahnverwaltung teilt mit: Vom 1. Juni d. J. ab ist der Personenverkehr in 2. und 3. Klasse zwischen Preußen und Grajewo einseitig nach folgendem Fahrplan aufgegeben...

Ebing, 8. Juni. [Unschuldig verurteilt oder nicht?] Man wird sich noch des sogenannten Reimerswalder Mordprozesses erinnern, der den Tod des Besitzers Guddes in Reimerswalde betraf. Gustav Sprenger soll der Töbhaber der Frau Guddes, die sehr viel jünger als ihr Mann war, gewesen sein...

Joppot, 7. Juni. [Todesfall.] Im Alter von 78 Jahren ist der russische Staatsrat Eduard von Serbit geüben. Er ist 1844 in Radom (Polen) geboren und in der kaufmännischen Laufbahn aus kleinen Anfängen zu bedeutender Stellung emporgerückt...

Riga, 7. Juni. [Wandernamen.] Der „Berühmte“ bolschewistische Wandernamen Kretin ist, wie die „Riga Rundsch.“ meldet, wieder aufgetaucht und treibt sein Unwesen im Tallischen Walde endlos weiter. Der Verwalter des Gutes Rogallen Ullmann ist durch einen Schuß auf die Entfernung von etwa 1 Werst ermordet worden...

Meine Chronik

In Rauschen hat der 88 Jahre alte Fuhrhalter L. aus Königsberg ein Seesad genommen, wobei er wahrscheinlich ohne vorherige Abklärung des stark erhöhten Körperes sofort ins Wasser gegangen ist, in dem er nur zwei Minuten verblieb...

Beim Baden ertrunken ist das Dienstmädchen Eva Zacharova in Lud in Folge eines Herzschlages. Die Kreisverwaltung von Rostschki (Litauen) berichtet: Am Sonnabend, den 28. Mai, ging im Kreise Rostschki ein heftiger Regen mit Hagelschlag nieder...

in der Erde der Nation, und der Tag ist nicht mehr fern, wo wir die Sägen wieder in die Hand nehmen und uns für den Dolchstoß im Rücken an einem gewissen Gefinndel revanchieren...

Trotzdem sich der lebenswürdige Vorstehende alle Mühe gab, einen Vergleich herbeizuführen, weitererten alle Verurtheilten an der Starrköpfigkeit des hohen Anwaltens. Entschuldigen würde er sich niemals, lieber wolle er für sein Vaterland, in dem alle Begriffe von Ehre auf den Kopf gestellt seien, eine ungeredete Strafe auf sich nehmen...

Memelgau und Nachbarn

In den bevorstehenden Kirchenwahlen am 25., 26. oder 27. Juni

Wie schon gemeldet, werden die neugewählten Mitglieder der Gemeindefürsorge- und Gemeindevorstände der Abgeordneten an der demnächst zusammentretenden versammlung der Kirchenversammlung zu wählen haben...

1. Räte Wahl enthält folgende Namen: Sup. Theodor Enlow; Majoritätsrat, v. Sunden-Volken bei Br.-Enlow; Landgerichtsrat Tittel-Ebing; Pfarrer Herrs-Endfuhnen; Prof. Doba-Lepurdeggen; Rittergutsbes. Graf zu Dohna-Schlottitten; Pfarrer Yencio-Wilmann; Pfarrer Reich-Ingelberg; Gutsbes. v. Fick-Gharlottenhof bei Steinhilf; Sup. F. K. L. Marienwerder; Pfarrer Schepputts-Maskeiten; Lehrer Salz-Rotargen; Pfarrer Salewski-D. Grottingen; Gutsbes. Neusch-Neu-Rudowen; Prof. D. Feikus-Königsberg; Pfarrer Pasternak-Scharnau; Kreisassistentenr. Kovetski-Reidenburg; Rittergutsbes. Graf F. Falow v. Dennewitz-Grünhof; Sup. a. D. Dicke-Mann-Granz; Former Peters-Ebing; Rittergutsbes. v. Reichel-Terpen...

2. Räte Räte: Pfarrer Ratschner-Mehlauken; Buchdrucker Seidler-Königsberg; Stadtmagister Lemming-Stallupönen. (Räte des Bundes religiöser Sozialisten.)

3. Räte Räte enthält die Namen: Sup. Kittlaus-Tapiau; Rittergutsbes. v. Katt; Geh. Reg. Rat Dr. v. Weged-Königsberg; Sup. Thiel-Billfallen; Rittergutsbes. Dr. v. Siegfried-Garben; Kantor und Lehrer Bonacker-Coabuttin; Pfarrer Unterkun-Königsberg; Gutsbes. Friedrich-Jodden; Präsident Ulfenber-Remel; Sup. v. C. v. M. v. Gumbinnen; Freiherr von Ripperda Kulturlig-Gumbinnen; Konfessionspräsident D. Köhler-Königsberg; Sup. Walz-M. Gumb.; Verwalter Habermann-Ebing; Reg. u. Rat Dr. Schmidt-Marienburg; Sup. v. C. v. Wedemmann-Altenstein; Frl. H. Strodski, Vorl. des Kirchl. Jos. Franzeng. Königsberg; Studienrat Dr. Schumacher-Königsberg; Sup. v. C. v. M. v. Gumb.; Gasanhaltsarbeiter Feder-Königsberg; Reg. u. Schulrat Kiemer-Gumbinnen. (Sog. Einheitsliste der auf der bisherigen Provinzialmode vertretenen kirchlichen Gruppen.)

4. Räte Räte: Studienrat Dr. Menck-Königsberg; Oberbürgermeister Dr. Mertens-Ebing; Pfarrer Heuer-Ebing; Pfarrer Müller-Anglitten; Lehrer Büsch-Königsberg; Geh. Reg. Rat Krone-Königsberg; Pfarrer Lappöhn-K. Onie; Geh. Sanitätsrat Dr. Rode-Königsberg; Studienrat Dr. Doyermann-Ebing; Lehrschullehrer Fittau-Marienburg; Pfarrer Braun-Girschfeld; Justizrat Kranz-Tiltitt; Geh. Reg. Rat und Bürgermeister a. D. Kunze-Königsberg; Pfarrer Bierzig-D. Enlow; Prof. Rupp-Königsberg; Landwirt Schröter-Eingarten; Vorleser Alex-Ebing; Pfarrer Hensky-Schmarstein; Pfarrer Rhode-Steinbeck; Kaufmannshaus El. Schmidt-Ebing; Rechtsanwältin Kuslan-Königsberg. (Liste der kirchl. Liberalen, deutscher Protestantenverein, Bund „Freunde der Volkskirche“.)

Königsberg, 6. Juni. [Diktographischer Stenographen-Tag.] Der Diktographische Stenographenbund Stolze-Schrenk, dem auch der Memeler Verein angehört, hielt am Sonntag in Königsberg ohne jedes äußere Gepränge seinen Bundesstag ab. Außer zahlreichen Mitgliedern der fünf Königsberger Vereine waren Vertreter aus: Bartenstein, Ebing, Gerdaun, Fischhausen, Gumbinnen, Palmniden, Pr.-Enlow, Pr.-Holland, Ratenburg, Sensburg und Tiltitt erschienen. Nach einem Begrüßungsabend wurde am Sonntag vormittag der Vertretertag abgehalten. Rektor Sahm in Vertretung des Stadtkonvents begrüßte namens der Stadtkonvention den Bundesstag und wies auf die Förderung hin, die die Stadt der Diktographie durch Erteilung von maßvollen Unterricht auf Kosten der Stadt angedeihen lässt. Die Zahl der Vereine ist seit dem Kriege von etwa einem Dutzend auf 36 gestiegen. Zur Bekämpfung der wachsenden Aufgaben wurde der Bundesbeitrag auf 2,20 M. für das Mitgliedschaft erhöht. In Anerkennung der erfolgreichen Tätigkeit der Diktographenvereine im Dienste des Wirtschaftslebens hat die Handelskammer den Bund wie im Vorjahre mit 100 M. unterstützt, während die Stadtverwaltung dem Verein städtischer Schreibschreiber zur Fortschrittsausbildung und Förderung von Beamten erhebliche Mittel zur Verfügung gestellt hat. Zu Verbandsvertrieben wurden bestimmt: der Ehrenvorsitzende des Bundes Prof. Dr. Claus, Stadiobeschreiber Pacheiser, Schriftleiter Steffenhagen, alle aus Königsberg und Rektor Komuscha-Tiltitt. In den Bundesvorstand, der sich durch Wahlern ergänzen wird, wurden gewählt: zum Vorsitzenden Pacheiser, zum Schriftführer Pressenotograph Klein und Steuerinspektor Siller, sämtlich in Königsberg. Die Ergebnisse des Wettbewerbes konnten wegen der Kürze der Zeit nicht vollständig festgestellt werden. Der Bericht über den Stand der Einheitsliste fasste die Meinung des Bundesstages in einer Entschließung dahin zusammen, daß eine solche nur dann freudig zu begrüßen sei, wenn sie wenigstens keinen Rückschritt hinter Stolze-Schrenk darstellt.

Heirat! Ein älterer Herr mit 20.000 M. Barvermögen, deutsch, litauisch u. englisch sprechend, wünscht Eheschließung in Gemäßheit der Wirtschaft. Briefe anged. Off. unter No. 999 an die Expedition d. Blattes. Fraulein, 32 J., evangel. Vermögen, hier Fremde, sucht Serrenbekanntschaf zwecks Heirat. Offerten unter Nr. 9 an die Exped. d. Bl.

Stachelbeeren. P. Neumann. Für alle zu kaufen gesucht werden 2 moderne, gut erhaltene Bettgestelle mit Kissen, Matratzen und ein passender Schrank dazu. Ein gut erhaltener Bücherschrank zu kaufen gesucht. Off. unter No. 1 an d. Exped. d. Bl. erb. Leinsaat. Kaufm. und erbittet Angebote Samuel Foth, Memel, Tel. 705. Grabenstr. 6. Ein gut erhaltener Schweinestall wird zu kaufen gesucht. Off. unter No. 998 a. d. Exped. d. Bl.

Landbevölkerung. Wer der in Ankündigungen, Gesuchen oder Angeboten etwas mitzuteilen hat, benutzt hierzu am vorteilhaftesten unsere „Litauische Zeitung“. Die Zeitung erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Anzeigenerhebung für die jeweils nächste Nummer bis zum Tage vorher, mittags. Exped. der Litauischen Zeitung F. W. Siebert. Gewürzhandlung. Sucht bei Schlachtern etc. eingeführte Proviantwarengüter. Max Benosko, Hamburg 23. Ordentl. Landherrschen sucht Otto Grossmann, G. m. b. H. Ein Landherrsche kann von sofort eintreten bei F. W. Siebert.

Lehrling. mit guten Schulkenntnissen für größeres Kontor zum sofort. Eintritt zu engagieren gesucht. Offerten unter 10 an die Expedition dieses Blattes. Kleinmalerlehrling. stellt von sofort ein Arthur Meding. Einen ehevollen Laufburschen aus achtbarer Familie sucht gegen gute Bezahlung Konjul Mahler, Alexanderstraße 1. Meldungen von 10-11 vormittags. Eine einfache, tüchtige Wirtschafterin für Landwirtschaft ohne Hausfrau wird von sofort eingestellt. Ehlert, Alexanderstraße 10. Tüchtige Arbeitsmädchen stellt ein Zigarettenfabrik „Yenidze“, Barbierstraße 6-9. Dienstmädchen od. Aufwärterin. gesucht. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Frau. zum Austragen von Zigaretten für die Stadt wird gesucht. Es handelt sich eventuell um Lebensstellung. Offerten unter Nr. 8 an die Exped. d. Bl. Eine Waschfrau gesucht. Zu erfragen in der Exped. d. Bl. Aufräum. Besizerin der Hausfrau für Landherrschen (Familienansehen) sofort gesucht. Off. unter No. 4 an Expedition dieses Blattes. Küchenmädchen. das auch schon etwas kochen kann, von sofort gesucht. Hotel Lardong, Försterei. Ehrliches Dienstmädchen melde sich sofort Sohe Str. 1. Ein Dienstmädchen für die Landwirtschaft bei hohem Lohn von sof. gesucht. Zu erfr. in der Exp. d. Bl. Jüngere Aufwärterin. melde sich sofort Sohe Str. 14. Aufwärterin für den Nachmittagsdienst. Turnplatz 4, unten rechts. Junges Ehepaar sucht 2 möbl. Zimmer (evtl. ohne Möbel) mit Küche, Holz und Wäsche vorhanden. Off. u. 991 a. d. Exped. d. Bl. Pension für besseren Herrn zum 15. Juni zu haben. Zu erfragen in der Exped. d. Bl. Schlafstille für ein ordentl. Mädchen zu haben. Wo? sagt d. Exp. d. Bl. Gr. Speicher, zu allen Zwecken geeignet, im Zentrum der Stadt, sof. zu vermieten. Zu erfr. bei M. Eibaum, Or. Wasserstraße 20. Speicherraum. Eines gut geeigneten kleinen oder mittleren Speicherraum. Die Hände bei dem Verdröben des Friederichsmeisters Thilo, Oberstraß 20 ist erforschen. Memel, den 7. Juni 1921. Die Stadt-Polizei-Verwaltung.